Gutes Leben – gute Geschichten

Einstimmung: 7. bis 13. November
Aktionszeitraum: 14. bis 22. November



LESEZAUBER

In den Seiten eines Buches
flüstert die Fantasie
und tanzen Gedanken.
Träume fliegen
und Bilder leuchten bunt.
Jedes Wort lässt uns wachsen
und neue Welten entdecken.

familien
Der Katholische Familienverband

Am 14. November starten wir mit unserem Aktionszeitraum „Gutes Leben – gute Geschichten“.

Folgendes steht in dieser Woche auf dem Programm:
Geschichten lesen, vorlesen, erzählen und verschenken.

Tauchen Sie ein in die Vielfalt der Erzählungen, die wir für diesen Aktionszeitraum ausgewählt haben. Ein eigener Teil widmet sich dem Thema, wie Eltern mit ihren Kindern Geschichten weiterspinnen oder erfinden können.

Wir stellen Ihnen hier ab 14. November sämtliche Geschichten aus unseren bisher erschienenen 3 Geschichtenbroschüren zur Verfügung.
Unterhalb finden Sie die erste Geschichte aus dem Band 1, die eine zeitlos gültige Wahrheit in sich birgt, bald können Sie hier in über 60 Geschichten hineinschmökern.

Das Hemd des Glücklichen

Ein König war einst so krank, dass der Tod ihn schon bei einer Hand nahm. Viele heilkundige Frauen und Männer hatten schon alles versucht. Die letzte der Weisen verkündete schließlich: „Der König kann nur genesen, wenn er sich des Nachts das Hemd eines wahrlich glücklichen Mannes unter sein Kissen legt.“
Nun wurden Boten ausgesandt, so ein Hemd zu suchen.
Doch wohin auch immer sie kamen, wen auch immer sie befragten, niemand konnte von sich sagen, wahrlich glücklich zu sein. Ja, manch einer schien anfangs reich oder gelehrt oder begabt oder geachtet über alle Maßen, doch wenn die Boten noch einmal und noch einmal nachfragten, kam jedes Mal heraus, dass auch dieses Glück eine Trübung hatte, dass Sorgen diesen quälten oder ein verstecktes Leiden jenen.
Endlich hatten sie schon aufgegeben, da kamen sie eines Abends in eine öde Gegend, wo nur ein Ziegenhirte mit seiner Herde lagerte.
„Der wird’s wohl nicht sein“, dachten die Boten, doch sie fragten auch ihn: „Bist du glücklich?“
„Was soll ich sonst sein?“, war die Antwort des Mannes, „Jawohl, ich bin so rundum glücklich, wie einer nur sein kann. Jeden Tag hüte ich meine Ziegen, weiß, wohin ich gehöre und was ich zu tun habe. Jeden Abend bin ich satt und kann mich zufrieden schlafen legen. Die Vögel singen, das Gras ist reichlich, mein Bett warm und meine Ziegen sind friedlich.“
Da wurden die Suchenden ganz aufgeregt. Sie verlangten auf der Stelle, dass der Hirte ihnen sein Hemd gäbe. Doch dieser schüttelte bedauernd den Kopf: „Ein Hemd besitze ich nicht.“
Mit dieser dürftigen Nachricht, dass der einzig ganz glückliche Mensch, den sie gefunden hatten, gar kein Hemd besäße, kehrten die Boten zurück zum König.
Dieser schloss sich drei Tage lang ein und dachte nach. Es wird erzählt, dass er aus seiner Kammer kam, seinen ganzen Reichtum verschenkte und von diesem Tag an glücklich und gesund lebte.

erzählt von Frau Wolle, Illustration: Almuth Mota

